

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Zwei-Fach- Bachelorstudiengang Linguistik an der Universität Potsdam

Vom 15. Februar 2017

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1 und 2, 22 sowie 72 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 18], in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]), und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Dritten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 6/2015 S. 235) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 24. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 7/2016 S. 560) am 15. Februar 2017 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Abschlussgrad
- § 3 Ziele des Zwei-Fach-Bachelorstudiums
- § 4 Dauer des Bachelorstudiums
- § 5 Teilzeitstudium
- § 6 Spezifische Regelungen für das Zwei-Fach- Studium Linguistik (Nebenfach)
- § 7 Freiversuch
- § 8 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsbestimmungen

Anhang 1: Modulkatalog

Anhang 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für das Zwei-Fach- Bachelorstudium im Studiengang Linguistik (Zweifach) an der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufas-

sung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O sowie der Ordnung für Studiuplus im Rahmen der Bachelorstudiengänge an der Universität Potsdam gehen die Bestimmungen dieser Ordnungen den Bestimmungen dieser fachspezifischen Ordnung vor.

§ 2 Abschlussgrad

Der Abschlussgrad des Zwei-Fächer-Bachelorstudiums richtet sich nach dem Erstfach.

§ 3 Ziele des Zwei-Fach-Bachelorstudiums

(1) Das Zwei-Fach-Bachelorstudium der Linguistik (Nebenfach) vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Methoden, Theorien und Forschungsgebiete der Linguistik als Teildisziplin der Kognitionswissenschaft; insbesondere stehen die Theorie der Grammatik unter einzelsprachübergreifender Perspektive und die Psycho-/Neurolinguistik im Vordergrund. Der Studiengang vermittelt weiter Grundkenntnisse von Anwendungsfeldern der Sprachwissenschaft.

(2) Die im Studiengang erworbenen linguistischen Kompetenzen dienen zur Erweiterung und Vertiefung der in den jeweiligen Erstfächern erworbenen Kenntnisse für Tätigkeiten in sprach- und kommunikationsbezogenen Bereichen. Die Studierenden erwerben neben ihren spezifischen linguistischen Kenntnissen auch praktische Datenanalysetechniken und die Methodologie für Experimentdesign. Diese Fertigkeiten können in sprachbezogenen datenwissenschaftlichen Tätigkeiten außerhalb der Universitäten eingesetzt werden.

§ 4 Dauer des Bachelorstudiums

(1) Das Bachelorstudium im Fach Linguistik wird an der Universität Potsdam im Rahmen eines Zwei-Fächer-Bachelorstudiums angeboten. Dabei kann Linguistik ausschließlich als Zweifach studiert werden.

(2) Das Studium umfasst 180 LP und gliedert sich bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern wie folgt:

Erstfach (inklusive Bachelorarbeit)	90 LP
Zweifach	60 LP
Schlüsselkompetenzen	30 LP
Summe	180 LP

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 28. März 2017.

§ 5 Teilzeitstudium

Das Bachelorstudium im Studiengang Linguistik ist für ein Teilzeitstudium geeignet. Ein Teilzeitstudium setzt die Beratung bei der Fachstudienberatung voraus, mit dem Ziel, einen individuellen Studienplan zu erstellen. Ein Nachweis über die Beratung ist dem Antrag auf Teilzeitstudium nach § 3 der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam (Teilzeitordnung) beizulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Teilzeitordnung.

§ 6 Spezifische Regelungen für das Zwei-Fach-Studium Linguistik (Nebenfach)

(1) Das Bachelorstudium im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Linguistik setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Bachelorstudium		
Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
I Pflichtmodule (42 LP) In den Pflichtmodulen erwerben die Studierenden die für die Auseinandersetzung mit Sprache unter kognitionswissenschaftlicher Perspektive erforderlichen Grundkenntnisse in der theoretischen Linguistik und der Psycho- und Neurolinguistik.		
LING-E	Einführung in die Linguistik und Syntax	9
PHON-E	Einführung in die Phonetik und Phonologie	6
MORPH-E	Einführung in die Morphologie	6
SEM-E	Einführung in die Semantik	6
PN-E	Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik	9
MuLG	Mathematische und logische Grundlagen	6
II Wahlpflichtmodule Vertiefungsphase (6 LP) In der Phase der Vertiefungsmodule sollen die Studierenden für ein ausgewähltes Gebiet der Linguistik ihren in den Pflichtmodulen erworbenen Kenntnisstand so erweitern, dass sie mit dem aktuellen Forschungsstand und den aktuellen Forschungsmethoden detailliert vertraut werden. Es muss ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 Leistungspunkten (1 von 4 Modulen) erfolgreich absolviert werden.		
PHON-V	Phonetik und Phonologie	6
SYN-V	Syntax einer Einzelsprache	6
SEM-V	Semantik	6
VGS-V	Varietäten und Grammatiksysteme	6

III Wahlpflichtmodule Aufbauphase (12 LP) In den Aufbaumodulen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre Kenntnisse bei der Bewertung und Entwicklung von Modellbildungen, bei der empirischen experimentellen Forschung, bei der Anwendung auf neue Sprachen und in Anwendungsmöglichkeiten einzusetzen. Es muss ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 12 Leistungspunkten (1 von 3 Modulen) erfolgreich absolviert werden.		
PHON-A	Phonologie: Theorien und Modelle	12
SYSE-A	Syntax-Semantik-Schnittstelle	12
SEM-A	Semantik und Pragmatik	12
SUMME 60 LP		

(2) Die Lehrsprache im Studiengang Linguistik ist Deutsch.

(3) Die Beschreibungen der in den Absatz 1 genannten Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(4) Ein exemplarischer Studienverlaufsplan für das Bachelorstudium ist in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 7 Freiversuch

Im Bachelorstudium im Studiengang Linguistik können 2 Freiversuche in Anspruch genommen werden.

§ 8 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft.

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der Universität Potsdam im Bachelorstudium mit dem Zweitfach Linguistik immatrikuliert werden.

(3) Die fachspezifische Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Linguistik an der Universität Potsdam vom 27. April 2011 (AmBek. UP Nr. 22/2011 S. 912) findet ab dem 1. Oktober 2023 keine Anwendung mehr für Studierende des Zwei-Fach-Bachelorstudiums, die bisher nach dieser Ordnung studierten.

(4) Für Studierende im Bachelorstudium mit dem Zweitfach Linguistik, die bei In-Kraft-Treten dieser Ordnung noch nach der fachspezifische Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Linguistik an der Universität Potsdam vom 27. April 2011 (AmBek. UP Nr. 22/2011 S. 912) studieren, können auf Antrag an den Prüfungsausschuss bis ein Jahr nach

dem In-Kraft-Treten der neuen fachspezifischen Ordnung in die neue Ordnung nach Absatz 1 wechseln. Bisher erbrachte Leistungen werden nach den Bestimmungen des § 16 BAMA-O anerkannt. Studierende im Bachelorstudium mit dem Zweitfach Linguistik, die nach Ablauf der Frist nach Absatz 3, noch nach der zuvor erlassenen Ordnung studieren, werden von Amts wegen in die neue fachspezifische Ordnung überführt.

(5) Studierende im Bachelorstudium mit dem Erstfach Linguistik, die bei In-Kraft-Treten dieser Ordnung noch nach der fachspezifische Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Linguistik an der Universität Potsdam vom 27. April 2011 (AmBek. UP Nr. 22/2011 S. 912) studieren, verlieren bei fehlendem Abschluss des Studiums innerhalb der Frist nach Absatz 3 den Prüfungsanspruch auf Grund des Außer-Kraft-Tretens der maßgeblichen Bestimmungen. Es gilt § 4 der Neufassung der Ordnung für die Einstellung und Aufhebung von Studiengängen an der Universität Potsdam vom 28. September 2011 (AmBek. UP Nr. 20/2011 S. 855) entsprechend. § 7a BAMA-O findet auf diese Studierenden keine Anwendung.

Anhang 1: Modulkatalog

LING-E: Einführung in die Linguistik und Syntax		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, mit Schwerpunkt Syntax gelehrt, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik). Die Vorlesung Syntax vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einführend auseinander zu setzen. Die Studierenden können syntaktische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch Basisfertigkeiten zur Erleichterung der Arbeit mit linguistischen Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	202,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle oder Übungsaufgaben	-	-
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

PHON-E: Einführung in die Phonetik und Phonologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse in der Phonetik/Phonologie unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Grundlagen der Lautproduktion und Lautartikulation, phonologische Merkmale und ihre Repräsentation, phonologische Prozesse und Silbenstruktur). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung in das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und der Übung zur Transkription von Lauten. Die Vorlesung bietet Studierenden die systematische Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln der Phonologie.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen phonologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich mit phonologischen Analysen auf der Basis mindestens einer grundlegenden phonologischen Theorie einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung sprachlichen Materials auf den Ebenen der Phonetik und Phonologie. Sie sind mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 5 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

MORPH-E: Einführung in die Morphologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher komplexer Wörter und bietet einen Phänomenüberblick. Es werden morphologische Analyse- und Forschungsmethoden erarbeitet und gefestigt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse über morphologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden morphologischen Theorie mit morphologischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Morphologie auf sprachliches Material auf der Ebene der Morphologie anwenden. Sie können auf dieser Grundlage die Kernfragen der Morphologie formulieren und neuere Forschungsergebnisse erarbeiten. Die Studierenden wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

SEM-E: Einführung in die Semantik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Interpretation natürlichsprachlicher Ausdrücke in der formalen Semantik und dient dazu, mit den Studierenden verschiedene semantische Modelle zu betrachten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen zu Kernfragen der Semantik und neuerer Forschungsergebnisse.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben einführende Kenntnisse im Bereich der semantischen Analyse- und Forschungsmethoden. Sie beherrschen die formalen Mechanismen zur semantischen Modellierung (Mengentheorie, Funktionen, lambda-Kalkül) und sind in der Lage, sprachliches Material auf der Ebene der Semantik zu analysieren und es mit den adäquaten Fachtermini zu beschreiben. Die Studierenden sind mit den relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

PN-E: Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesungen bieten einen umfassenden Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Erwerb sowie gestörte und ungestörte Verarbeitung phonologischer, lexikalischer und syntaktischer Informationen). Aspekte der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung werden im weiteren Zusammenhang der Kognitionsforschung dargestellt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen von Erklärungsmodellen und linguistisch basierter empirischer Forschung zum Spracherwerb und der gestörten und ungestörten Sprachverarbeitung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse der gängigen experimentellen Methoden der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung und ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden kennen die Systematik von Sprach- und Sprechstörungen auf verschiedenen linguistischen Ebenen. Sie können Sprach- und Sprechstörungen klassifizieren und entsprechende Symptome zuordnen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	202,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs-begleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in den Spracherwerb (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Neurolinguistik (Vorlesung und Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Einführung in den Spracherwerb: Wintersemester, Einführung in die Neurolinguistik: Wintersemester, Einführung in die Sprachverarbeitung: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

MuLG: Mathematische und Logische Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundbegriffe der Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Syntax und Semantik der Aussagenlogik, Grundlagen der Prädikatenlogik 1. Stufe, Grundbegriffe der Graphentheorie und Suchalgorithmen für Graphen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können linguistische Fragestellungen mit Hilfe von grundlegenden mathematischen und logischen Begrifflichkeiten beschreiben und damit einer formalen Modellierung zuführen. Sie beherrschen einfache Beweisverfahren der Aussagenlogik und verfügen über Basiskenntnisse der Semantikmodellierung durch prädiaktenlogische Ausdrücke. Ferner sind sie mit den Grundkonzepten der Graphentheorie vertraut, können einfache Probleme durch Graphen modellieren und kennen eine Reihe von Algorithmen zur Lösung von Grundproblemen (Suchstrategien, kürzeste Wege).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Mathematische und logische Grundlagen (Vorlesung und Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

PHON-V: Phonetik und Phonologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die in PHON-E eingeführten phonologischen und phonetischen Grundkenntnisse werden in diesem Modul vertieft. Dazu werden eine phonetisch orientierte und eine phonologisch orientierte Veranstaltung gewählt. In dem phonetisch orientierten Seminar (Phonetik I) werden die artikulatorische Phonetik und akustische Eigenschaften der Sprachlaute behandelt. In dem phonologisch orientierten Seminar (Phonologie II) werden vertiefende Grundlagen der Phonologie, phonologische Prozesse, Alternationen, Regeln und Derivationen, Autosegmentale Phonologie, Töne, Merkmalsgeometrie, nicht-konkatenative Phonologie und Morphologie, Silben, Füße und sprachvergleichende phonologische Systeme gelehrt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Durch die vermittelten Inhalte der phonetisch orientierten Veranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse der grundlegenden Zusammenhänge zwischen akustischer und artikulatorischer Phonetik. In der phonologisch orientierten Veranstaltung lernen die Studierenden weitere Phänomenbereiche kennen und sind in der Lage, sich mit den Vor- und Nachteilen verschiedener phonologischer Theorien vertiefend auseinander zu setzen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Phonetik I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Übungsaufgaben, oder Projektarbeiten	-	-
Phonologie (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls PHON-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

SYN-V: Syntax einer Einzelsprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden grundlegende syntaktische Eigenschaften der Sprache, wie z.B. Verbstellung, linke Peripherie, Konstituentenstellung, Eigenschaften infiniter Konstruktionen, Kasus, Reflexivpronomina, etc. behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können ihre syntaktischen Grundkenntnisse aus dem LING-E-Modul auf eine Einzelsprache anwenden. Sie lernen die wesentlichen strukturellen Eigenschaften der Sätze der Sprache kennen und sind in der Lage, diese aus einer universalgrammatischen Perspektive zu betrachten.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Syntax einer Einzelsprache (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Übung zum Syntax einer Einzelsprache (Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LING-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

SEM-V: Semantik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden die in SEM-E eingeführten theoretischen Grundkenntnisse in der extensionalen Semantik und der formalen Hilfsmittel auf klassische semantische Phänomene wie Variablenbindung und Quantifikation angewendet. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung der formalsemantischen Beschreibungsebene um die Komponente der intensionalen Semantik (Tempus, Modalität, Konditionale, Einstellungsverben).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der extensionalen und intensionalen Semantik. Sie sind in der Lage, semantische Phänomene unter Verwendung formalsemantischer Beschreibungskriterien zu analysieren.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Übung zum Semantik-Seminar (Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls SEM-E wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

VGS-V: Varietäten und Grammatiksysteme		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Forschung zu unterschiedlichen Sprachvarietäten und den dazugehörigen Grammatiksystemen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können die in den theoretischen und methodischen Modulen erworbenen Kenntnisse auf neue Sprachdaten aus ausgewählten Sprachen anwenden. Sie sind in der Lage, strukturellen Eigenschaften ausgewählter Sprachen und Sprachvarietäten aus dem Großraum Berlin/Brandenburg (z.B. Berlinisch/Brandenburgisch, Niederdeutsch, Kiezdeutsch, Sorbisch, Türkisch, Vietnamesisch, Russisch etc.) zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden können Forschungsergebnisse zu phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und informationsstrukturellen Aspekten sprachlicher Varietäten kritisch einordnen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

PHON-A: Phonologie: Theorien und Modelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul bietet den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit der in PHON-E erworbenen phonologischen Theorie. Es werden ausgewählte Themenbereiche vertiefend betrachtet: Derivationale Phonologie, Lexikalische Phonologie, Autosegmentale Phonologie, Optimalitätstheorie, Prosodische Morphologie, Laboratory Phonology, Sprachperzeptionsmodelle, Artikulatorische Phonologie, Dynamische Systeme, Phonologie der Informationsstruktur und Intonationsphonologie.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen vertieftes Wissen zu einer grundlegenden phonologischen Theorie bzw. einem Modell und Basiswissen in einem zweiten Modell. Sie sind in der Lage, experimentelle Arbeiten selbstständig durchzuführen (für die Abschlussarbeit und Arbeit im Einzelstudium) und besitzen praktische Erfahrungen mit PRAAT oder anderen Matlab-basierten akustischen und physiologischen Sprachanalyse-Systemen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Phonologie sammeln.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Phonologie im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls PHON-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

SYSE-A: Syntax-Semantik-Schnittstelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der Vertiefung des Verständnisses des Zusammenspiels der syntaktischen und morphologischen Komponente der Sprachfähigkeit einerseits und der semantischen und pragmatischen Komponente andererseits. Es werden Phänomene wie Skopus, Bindung, Kontrolle, Informationsstruktur, Implikaturen, die an der Schnittstelle der formalen und inhaltlichen Komponenten der Sprachfähigkeit liegen, aus der Perspektive von Syntax, Semantik und Pragmatik analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können zentrale Phänomene, teilweise auch unter Einsatz experimenteller Methoden einordnen und sind in der Lage, Modelle hinsichtlich ihrer teildisziplin-übergreifenden Adäquatheit zu bewerten. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Syntax und Semantik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax und Semantik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module LING-E und SEM-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

SEM-A: Semantik und Pragmatik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit den in SEM-E erworbenen theoretischen und empirischen Kenntnissen anhand von ausgewählten Phänomenen der semantischen und pragmatischen Forschung. Forschungsschwerpunkte an den Schnittstellen der Semantik und Pragmatik zur Psycho- und Computerlinguistik werden behandelt. Es werden zwischensprachliche Variationen in der Kodierung von Bedeutungsaspekten analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, sich mit formalen Eigenschaften semantischer und pragmatischer Theorien vertieft auseinander zu setzen. Sie können Detailuntersuchungen von Bedeutungsphänomenen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse auch mit experimentellen Methoden durchführen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Semantik und Pragmatik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Semantik und Pragmatik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls SEM-E wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

Anhang 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Fachsemester	2. Fachsemester	3. Fachsemester	4. Fachsemester	5. Fachsemester	6. Fachsemester
Einführung in die Linguistik und Syntax (LING-E)	Einführung in die Semantik (SEM-E)	Mathematische und logische Grundlagen (MuLG)	Einführung in die Sprachverarbeitung (PN-E)	Einführung in die Neurolinguistik (PN-E)	Veranstaltungen aus Aufbaumodulen (PHON-A, SEM-A, SYSE-A)
9 LP	6 LP	6 LP	3 LP	3 LP	12 LP
	Einführung in die Morphologie (MORPH-E)	Einführung in die Phonetik und Phonologie (PHON-E)	Veranstaltungen aus Vertiefungsmodulen (PHON-V, SYN-V, VGS-V)	Einführung in den Spracherwerb (PN-E) (ggf. Vertiefungsmodul SEM-V*)	
	6 LP	6 LP	6 LP	3 LP	
Summe: 9 LP	Summe: 12 LP	Summe: 12 LP	Summe: 9 LP	Summe: 6 LP	Summe: 12 LP

Erläuterung:

Studierende, die das Vertiefungsmodul SEM-V (Wintersemester) belegen möchten, können das im 5. Fachsemester tun und hätten dann 12 LP.

Veranstaltungen aus Aufbaumodulen (PHON-A, SEM-A, SYSE-A)